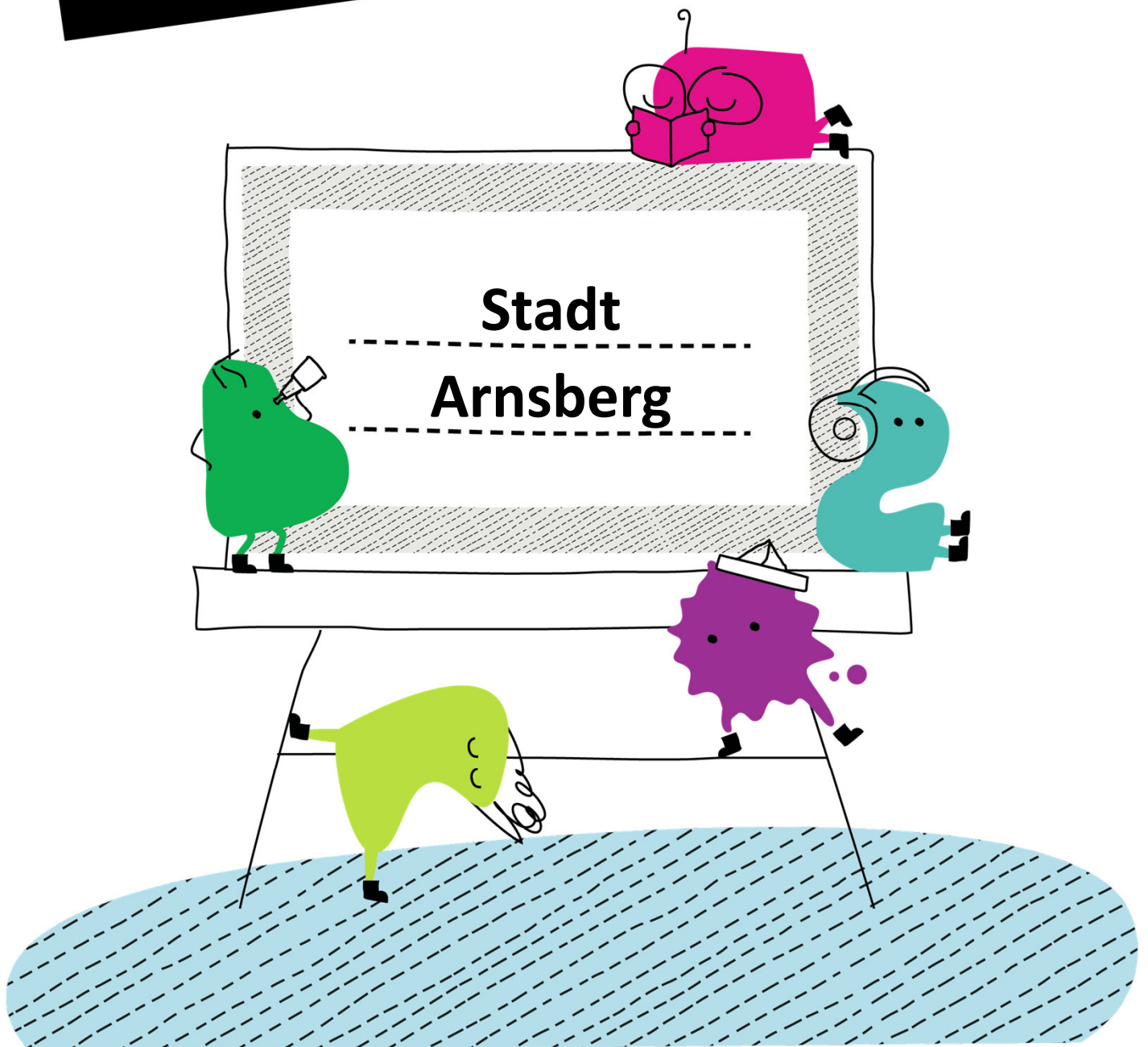


Schuljahr  
2020/2021

Programm für  
die

# Kulturstrolche

Stadt  
Arnsberg



# Inhaltsverzeichnis



## Konzept

|                             |    |
|-----------------------------|----|
| Hintergrund und Mission     | 03 |
| Ziele der „Kulturstrolche“  | 04 |
| Projektstruktur und Akteure | 05 |
| Sparten                     | 06 |

## Organisation

|  |    |
|--|----|
| Hinweise zum organisatorischen Verfahren | 09 |
| Anmeldung und Projektdokumentation       | 10 |

## Angebote

|            |    |
|------------|----|
| Literatur  | 11 |
| Geschichte | 12 |
| Medien     | 13 |
| Theater    | 14 |
| Theater    | 15 |
| Tanz       | 16 |
| Kunst      | 17 |
| Musik      | 18 |
| Extra      | 19 |

## Partner\*innen

|                  |    |
|------------------|----|
| Schulen          | 20 |
| Kulturschaffende | 20 |

## Anmeldung

|          |    |
|----------|----|
| Formular | 21 |
|----------|----|

## Vorlagen

|   |    |
|---|----|
| Projektdokumentation                              | 22 |
| Ansprechpartnerin und Projektleitung in der Stadt | 23 |

# Konzept

## Hintergrund

Keine andere Einrichtung erreicht so viele junge Menschen wie die Schule. Das Projekt ‚Kulturstrolche‘ setzt hier an: Es bringt wichtige Akteur\*innen und Partner\*innen zusammen, um ein starkes und nachhaltiges Netzwerk aus Grundschulen, Kultureinrichtungen und lokalen Künstler\*innen zu bilden. Teilnehmende Grundschüler\*innen erhalten so früh Zugang zu den verschiedenen Kunstsparten Theater, Musik, Literatur, Medien, Geschichte, Kunst und Tanz sowie die Möglichkeit, die kulturelle Vielfalt ihrer eigenen Stadt zu entdecken.

Seit 2008 wird das Projekt in den Mitgliedsstädten des Kultursekretariats NRW Gütersloh gefördert und seit 2011 auch in den Städten des NRW KULTURsekretariats (Wuppertal) etabliert. Das Modellprojekt, welches erstmalig in Münster im Jahr 2006 verwirklicht wurde, ist so über die Jahre zu einem Kooperationsprojekt herangewachsen, welches in der kulturellen Bildungslandschaft NRW nicht mehr weg zu denken ist. In den beteiligten Kommunen stellen die „Kulturstrolche“ einen wichtigen Baustein für die kulturelle Bildung vor Ort dar.

## Mission

Die „Kulturstrolche“ stehen für Entdeckerfreude, Schaffensdrang und ermöglichen den Blick hinter die Kulissen von Kunst und Kultur ganz unabhängig von den Ressourcen und Interessen des Elternhauses. Im Klassenverbund und in Begleitung der Lehrkräfte lernen Kulturstrolche auf spielerische Art und Weise die verschiedenen Kunstsparten mit ihren Kulturorten und Kulturschaffenden kennen. Sie begegnen Künstler\*innen und erfahren, wie vielfältig Kunst und Kultur sein können. Kulturstrolche entdecken, beobachten und stellen Fragen. Vor allem aber probieren sie sich selbst in den kulturellen Ausdrucksformen aus.

### **Kulturstrolche werden zu Kulturexperten, indem sie:**

- **Kultur entdecken:** Die „Kulturstrolche“ begeben sich auf eine Erkundungstour durch ihre Umgebung und werden zu echten Expert\*innen für die vielfältige kulturelle Landschaft ihrer Stadt.
- **In die Welt der Kunst und Kultur eintauchen:** Die „Kulturstrolche“ lernen die Künste, Kulturschaffenden und kulturelle Orte kennen – und das sowohl analog als auch digital. Sie bewegen sich hinter den Kulissen und vor den Kulissen, stellen Fragen und sind nie nur Zuschauer\*in oder Zuhörer\*in.
- **Selbst ein Stück Kultur erschaffen:** Die „Kulturstrolche“ werden selbst künstlerisch aktiv und erschaffen vor dem Hintergrund ihrer Erlebnisse etwas Eigenes. Sich selbst als Handelnder zu erfahren, ist ein Kernstück des Programms.
- **Kulturerfahrungen reflektieren und dokumentieren:** Die „Kulturstrolche“ halten auf kreative Art und Weise ihre Fragen, Erfahrungen und Eindrücke fest. Durch die Dokumentation und Reflexion ihrer Kulturerlebnisse entstehen so über drei Jahre ganz individuelle (Kultur)tagebücher.

# Konzept

## Ziele der „Kulturstrolche“

### Für die Kinder...

**...Die Kulturstrolche öffnen Türen in die Welt der Kultur:** Durch das „Kulturstrolche“-Projekt lernen die Kinder möglichst viele Kultursparten persönlich kennen und werden frühzeitig und systematisch an die kulturellen Angebote ihrer Umgebung herangeführt. Sie üben den Umgang mit verschiedenen Kunstformen und werden vertraut mit der Nutzung von Kulturorten.

**...Die Kulturstrolche machen ästhetische Erfahrungen und sammeln kulturelle Kompetenzen:** Im eigenen Ausprobieren und in der Begegnung mit Künstler\*innen können praktische kulturelle Kompetenzen erworben und innerhalb der Projektlaufzeit von drei Jahren vertieft werden. Ästhetische Erfahrungen schärfen den Blick für Untertöne, Harmonien und Dissonanzen. Die Kulturstrolche erleben, dass jenseits von „falsch oder richtig“ viele Perspektiven und Deutungen möglich sind.

**...Die Kulturstrolche schaffen einen Raum für Wahrnehmung, Verständigung und Ausdruck:** Das Erforschen ästhetischer Prozesse ermöglicht die Wahrnehmung von neuen Perspektiven, Strukturen und Details. Neues ausprobieren, kreativ werden und einen eigenen Ausdruck suchen – all das sind Aspekte, die Kulturstrolche im kulturellen Raum erproben können.

### Für Kultureinrichtungen und Schulen

**Die Kulturstrolche ermöglichen nachhaltige Kooperationen und sind Nährboden für weitere kulturelle Bildungsprojekte:** Durch das Programm der „Kulturstrolche“ verzahnen sich Schulen und Kultureinrichtungen eng miteinander. Hierdurch entstehen Kontakte und Kooperationen zwischen Künstler\*innen und Kulturschaffenden der freien Szene mit kommunalen Kulturbüros und Schulen. Auf der Basis von gelingenden Kooperationen wiederum können weitere Projekte initiiert werden, um eine nachhaltige Struktur für kulturelle Bildung zu kultivieren und zu pflegen.

**Kulturorte entwickeln kulturelle Angebote und Profile für eine junge Zielgruppe:** Je stärker Kulturorte sich mit Kinderfragen auseinandersetzen, desto überzeugender arbeiten sie an ihrer Zukunft. Die kulturellen Einrichtungen, die am Projekt „Kulturstrolche“ beteiligt sind, können die Gelegenheit nutzen, für ihre Angebote nachhaltig zu werben. In der Kooperation mit den Schulen kann es gelingen, das eigene Programm kindgerechter zu modulieren und Angebote für die Zielgruppe zu differenzieren.

**Kulturelle Bildung in den Schulen wird gestärkt:** Schulen können das Programm Kulturstrolche nutzen, um ihr kulturelles Profil zu schärfen und nach außen hin selbstbewusst zu vertreten. Dies ermöglicht ein für die Kinder kostenfreies, systematisch aufgebautes und langfristig angelegtes kulturelles Bildungsangebot.

# Konzept

## Projektstruktur und beteiligte Akteure

### **Projektträger und Förderer: Kultursekretariat NRW Gütersloh und NRWKULTURsekretariat gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft**

Das Projekt „Kulturstrolche“ liegt in der Trägerschaft des Kultursekretariats NRW Gütersloh und des NRW KULTURsekretariats (Wuppertal). Die Sekretariate nehmen eine Beratungs-, Koordinierungs- und Förderfunktion für ihre Mitgliedsstädte ein. Die Bereitstellung von finanziellen Fördermitteln, projektspezifischen Materialien, die Übernahme der landesweiten Koordination des Kulturstrolche-Netzwerkes mit Ausrichtung von Fachtagen und Qualifizierungsworkshops sowie Öffentlichkeitsarbeit liegen im Aufgabenfeld der Projektträger.

**Projektleitungen in den Mitgliedsstädten:** Benannte Projektleitungen in den Mitgliedsstädten übernehmen die lokale Koordination, programmatische Entwicklung u.a. des Angebotskatalogs und Begleitung der Kooperationen innerhalb des Kulturstrolche-Projektes in ihrer Kommune. Sie beantragen die Fördergelder bei den Sekretariaten.

**Kulturorte und Schulen:** Kulturorte, Kultureinrichtungen und Künstler\*innen bilden die Anbieter für das kulturelle Programm der Kulturstrolche. Ausgewählte Schulen sowie Klassen nehmen am Projekt teil und besuchen die verschiedenen Kulturangebote im Klassenverbund und in Begleitung von Lehrkräften. Die Lehrkräfte stehen im engen Kontakt zu den jeweiligen Kulturanbietern, um die Kulturerlebnisse vor- und nachzubereiten.

# Konzept

## Unterwegs in den verschiedenen Sparten

Die Kulturstrolche sind in allen kulturellen Sparten unterwegs, beschäftigen sich mit Theater, bildender Kunst, Literatur, Medien, Musik, Tanz und Geschichte. Dafür „erstrolchen“ sie jedes Mal einen passenden Sticker für ihr Kulturstrolche-Heft.

### Theater

Vorhang & Scheinwerfer, Schminke & Kunstblut, Clowns-nase & Masken ...

Hinter die Kulissen eines Theaters gucken, Schauspieler\*innen beim Proben beobachten und Regisseur\*innen über ihre Arbeit ausfragen, mit Körper und Sprache spielen, sich in fremde Rollen hineinversetzen, sich schminken und verkleiden. Theater kann auf der Probestübne, auf der Straße, in einem freien oder städtischen Theater stattfinden. Manches wird geübt, manches wird improvisiert.

#### Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler\*innen:

Stadttheater, freie Theater, Marionettentheater, Jugendclubs, Zirkus, Theaterpädagog\*innen, Schauspieler\*innen, Regisseur\*innen, Maskenbildner\*innen, Performance-Künstler\*innen etc.

### Kunst

Farbtupfer & Pinsel, Ton & Stein, Graffiti & Höhlenmalerei, Fotoapparat...

„Jeder Mensch ist ein Künstler.“ (Joseph Beuys) – Einem Künstler im Atelier über die Schulter schauen, eine Ausstellung kuratieren, ein Kunstmuseum besuchen, selbst künstlerisch tätig werden mit Farben, Stein, Natur- oder Alltagsmaterialien. Kunst beinhaltet viele Formen, Farben und verschiedene Ausprägungen. Sie findet im öffentlichen Raum genauso statt wie in tollen Kunstorten.

#### Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler\*innen:

Kunstmuseen, Jugendkunstschulen, Kunstvereine, Kunstateliers, freie Maler\*innen, Fotograf\*innen, Illustrator\*innen, Graphic Recorder\*innen, Bildhauer\*innen etc.

# Konzept

## Literatur

Buchstaben & Verse, E-Book & Schriftrolle, Bilderbuch & Brief...

In die vielfältigen Welten der Literatur eintauchen, sich in dicken Büchern verlieren, in E-Books stöbern, Gedichte im Mund zergehen lassen, die Helden und Schurken unserer Lieblingsgeschichten bei ihren Abenteuern begleiten, selbst Geschichten schreiben, diese in unterschiedlichen Schriften festhalten und vorlesen. Herausfinden, wie Autor\*innen eine Geschichte schreiben und Bibliotheken einen riesen Fundus an Medien und Möglichkeiten bereithalten.

### **Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler\*innen:**

Bibliotheken, Archive, Literaturmuseen, Lesecafés, Autor\*innen, Lyriker\*innen, Übersetzer\*innen, Poetry-Slammer\*innen

## Medien

Smartphone & Tablet, Zeitung & Fernsehen, Kamera & Regiestuhl...

In Radio- oder Fernsehredaktionen hineinschnuppern, Journalist\*innen interviewen, sich mit Zeitungsartikeln und Drehorten beschäftigen, mit der Kamera losziehen und seine Stadt portraituren, einen Blog schreiben, ein eigenes Spiel oder einen Roboter programmieren oder sich ein Digitalart ausdenken.

### **Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler\*innen:**

Radio, Zeitung (Besuch in einer Lokalzeitung kann zum Beispiel eine Verbindung von Printmedien und digitalen Medien (E-Reader und Online-Ausgabe) aufzeigen), Gamer, Programmierer, Online-Redakteur\*innen, Web-Designer\*innen, Blogger\*innen etc.

## Musik

Stimmgabel & Tonspur, Klassik & Rock`n Roll, Panflöte & Dudelsack, Instrumente, Noten...

Musik ist überall, aber wie wird sie „gemacht“? Wo kommt sie eigentlich her? Wie arbeiten Musiker\*innen und Komponist\*innen? Instrumente kennen lernen von Klavier, über Cello bis hin zur arabischen Oud, mit der eigenen Stimme experimentieren, Beatboxen, Loopen und Bodypercussion ausprobieren, beobachten wie im Tonstudio Musik aufgenommen wird, mit elektronischen Effektgeräten spielen, einen Orchestergraben inspizieren und selbst ein Musikstück schreiben oder ein Instrument bauen.

### **Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler\*innen:**

Musikschulen, Musiktheater, Jugendclubs, Tonstudios, Sänger\*innen, Instrumentalist\*innen, Chorleiter\*innen, Tontechniker\*innen, Konzerthäuser, Jazzclubs, Komponist\*innen, Musikvermittler\*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise

# Konzept

## Tanz

Ballettschuhe & Hip-Hop-Rhythmen, rituelle Tänze & Akrobatik, Ghettablaster & nackte Füße...

Wie arbeiten professionelle Tänzer\*innen? Und was macht eigentlich ein/e Choreograf/in? Und wie merkt man sich überhaupt diese ganzen Bewegungen? Selbst so unterschiedliche Tanzstile wie Hip-Hop, Ballett oder Linedance ausprobieren, mit Bewegungen experimentieren und eigene kleine Choreografien entwickeln.

### **Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler\*innen:**

Tanzschulen, Tanzvereine, Tanztheater, Tanzpädagog\*innen, Tänzer\*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

## Geschichte

Ritter & Burgen, Kompass & Landkarte, Märchen & Mythen...

Was für eine Vergangenheit hat unsere Stadt? Und wo können wir ihre Spuren entdecken? In Geschichte eintauchen, sich mit Stadtgeschichte, Naturkunde, Religion, Anthropologie, Geografie etc. beschäftigen.

### **Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler\*innen:**

Museen aller Art wie z.B. Stadtmuseum, Heimatmuseum, Bergbaumuseum, Naturkundemuseum, Archive, archäologische Museen, Freilichtmuseen, Kirchengemeinden, Historiker\*innen, Archäolog\*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

## Extra

Der Extra-Sticker wird verliehen, wenn das Projekt keiner Sparte eindeutig zugeordnet werden kann oder spartenübergreifende Veranstaltungen stattfinden.

### **Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler\*innen:**

Besondere Kultureinrichtungen wie etwa soziokulturelle Zentren oder nicht an eine Kultureinrichtung gebundene Formate wie Festivals, interkulturelle Stadtfeste, sowie Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.



# Organisation

## Hinweise zum organisatorischen Verfahren

### a) Allgemeine Infos:

Jeder Kulturstrolch bzw. jede Kulturstrolche-Klasse besucht mind. 1 Sparte und/oder Kultureinrichtung oder Künstler\*in pro Schulhalbjahr. Ab der Klasse 2 „erstrolchen“ die Kinder so insgesamt mind. 6 Sticker im Laufe ihrer drei Kulturstrolchejahre.

Die Erkundung einer Sparte beinhaltet mehrere Besuche in der Kultureinrichtung oder Besuche eines Künstlers/Vermittlers in der Klasse. Das Eintauchen in eine Sparte erfolgt durch: Sehen, erkunden und selbst tätig werden!

#### Schritt 1:

Die Kulturstrolche stimmen sich auf die Kultureinrichtung ein, entweder durch die Lehrer\*innen oder durch Künstler\*innen/Vermittler\*innen, die in die Klasse kommen.

#### Schritt 2:

Die Kulturstrolche lernen eine Kultureinrichtung und die Grundprinzipien der Kultursparte kennen.

- Die Kulturstrolche lernen dabei Profis bzw. Künstler\*innen kennen
- Die Kulturstrolche werden selbst kreativ und dürfen künstlerisch tätig werden.
- Die Kulturschaffenden sorgen im Sinne von Nachhaltigkeit für an das jeweilige Angebot anknüpfende Möglichkeiten zur Weiterarbeit.

#### Schritt 3:

Nach Absolvierung der Kulturbesuche gibt es einen Sticker für das Kulturstrolche-Heft und die Möglichkeit, in diesem künstlerisch das Erlebte zu reflektieren und persönliche Erfahrungen festzuhalten. Dies ist essenzieller Bestandteil der Nachbereitung eines Besuches und liegt in der darüber hinausgehenden Ausgestaltung in der Verantwortung der Lehrkraft.

# Organisation

## Hinweise zum organisatorischen Verfahren

### b) Verfahren zur Anmeldung und Projektdokumentation nach Abschluss des Projektes:

#### ... vor dem Start des Schuljahres

Die Schulleitung meldet die Klassen an, die in dem kommenden Schuljahr an dem Projekt „Kulturstrolche“ teilnehmen möchten. Nach der Anmeldung wird ein Kooperationsvertrag zwischen der Schule und der entsprechenden Mitgliedsstadt geschlossen. Für Projektanmeldungen kann das Dokument auf S. 23 verwendet werden.

#### ... vor dem Kulturstrolche-Projekt

Die Lehrkräfte vereinbaren mit den Kultureinrichtungen einen Termin und melden sich mit ihren Kulturstrolche-Projekten bei der Projektleitung ihrer Mitgliedsstadt an.

#### ... nach dem Kulturstrolche-Projekt:

Jede Klasse fertigt nach Absolvierung eines Projektes einen Projektbericht an. Eine Vorlage finden Sie auf S. 23. Das Ausfüllen des Projektberichts ist verpflichtend und wichtig für die weitere Teilnahme am Programm der Kulturstrolche.

# Angebote



## 1 Ein Gedicht malen

Wir gehen in die Stadtbibliothek Arnsberg, Standort Neheim. Dort könnt ihr Bildbände, Reiseführer, Bücher ausleihen – auch zum Hören, Filme, Musik-CDs und vieles mehr.

Zusammen mit der Bildhauerin und Literaturwissenschaftlerin Stephanie Schröter malt ihr ein Gedicht. Sie liest vor und ihr malt, was ihr hört. Erlebt es selbst. Gemeinsam sehen wir uns Bücher zum Thema Kunst an, ganz allgemein und speziell zum Thema Bildhauerei. Ihr könnt die Künstlerin alles fragen rund um das Thema Bildhauen.

Zum Abschluss erlebt ihr „Musik in der Stadtbibliothek“.

**Leitung:** Stephanie Schröter

**Leitung:** Jendrik Kapteiner

**Dauer:** 1,5 Stunden

# Angebote



## 2 Die Ritter und Stadtgeschichte

Das **Sauerland-Museum** gibt es seit 1925 und befindet sich seit 1937 im [Landsberger Hof](#), der 1605 vom Kurfürsten [Ernst von Bayern](#) für seine Hofdame [Gertrud von Plettenberg](#) erbaut wurde.

### **Das Leben der Ritter**

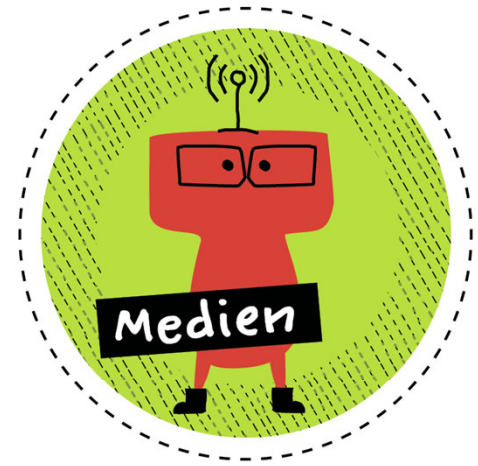
In der Dauerausstellung taucht ihr ein in die Welt der Ritter, wie die Kleidung entstand, was die Ritter gegessen haben und welche Tiere sie hielten. Im praktischen Teil malt ihr unter Anleitung ein Ritterschild mit Motiven aus dem Mittelalter zu Zeiten der Ritter.

**Leitung:** Beatrix Marienfeld

*Wichtiger Hinweis: Die Klasse bitte vorher in 2 Gruppen aufteilen. Wir machen einen Wechsel nach der Halbzeit.*

**Dauer gesamt:** 1 ¼ Stunde

# Angebote



## 3 Denkmaltour – online unterwegs

### Angebot 1

#### Eine Denkmaltour – online unterwegs! Geschichtsträchtige Gebäude in (Alt-)Arnsberg

Die Stadt Arnsberg präsentiert sich vielseitig und naturnah in einer schönen und waldreichen Landschaft. Der historische Stadtkern liegt schon von weitem sichtbar auf einem Bergrücken. Romantisch verwinkelte Gassen und die Ruine des kurfürstlichen Schlosses bilden das mittelalterliche Zentrum.

Die Denkmaltour führt euch online zum Kloster Wedinghausen, die Auferstehungskirche, das Ehmsendenkmal, auch „Flüsterhäuschen“ genannt und weitere Denkmäler rund um den Neumarkt.

#### Malaktion unter Bäumen

Im praktischen Teil malt ihr unter Anleitung und nach einer Vorlage ein historisches Fachwerkhaus.

**Leitung:** Beatrix Marienfeld

**Dauer:** 1 Stunde

### Angebot 2

#### Der Limpsturm Arnsberg- online unterwegs in die begehbare Camera Obscura

Der Limpsturm in Arnsberg gehört zu den noch erhaltenen mittelalterlichen Befestigungstürmen. Im Inneren des weltweit ältesten Gebäudes (1293) ist eine Camera Obscura eingebaut. Die Kulturstrolche werden online vom Keller bis zum Dach durch den Turm geführt, entlang der Bildergalerie in schwarz weiß, in die Camera Obscura. Sie erleben Geschichte Schritt für Schritt medial.

#### Bastelaktion in der Schule

Im praktischen Teil bastelt jedes Kind unter Anleitung eine Camera Obscura aus einer Papprolle und bemalt sie mit Bildmotiven wie zum Beispiel einem Wehrturm - nach Vorlage.

**Leitung:** Beatrix Marienfeld / Gernot Disselhoff

**Dauer:** 1,5 Stunden

# Angebote



## 4 „Freilichtbühne“ entdecken

### Theater unter freiem Himmel

Das Schulgelände bietet unerwartete Möglichkeiten, um Theater unter freiem Himmel zu spielen. Ihr entdeckt neue „Freilichtbühnen“ und spielt Schneewittchen oder Rotkäppchen. Unter der Anleitung einer Theaterpädagogin nehmt ihr in zwei Sequenzen unterschiedliche Rollen ein, einmal ohne und einmal mit Kostümen und Requisiten.

**Leitung:** Susanne Gieseke

**Dauer:** 2 Std

### Vorbereitung auf das Theaterspiel

Zur Vorbereitung wird euch das Märchen in der Klasse vorgelesen. Ihr besprecht, was wichtig ist beim Theaterspiel, was Requisiten sind und welche Rollen ihr spielen könnt. Wer mag, bekommt einige Sätze aus dem Märchen, die bis zum Theaterspiel auswendig gelernt werden.

**Dauer:** 20 bis 30 Minuten pro Klasse (1 bis 3 Wochen vor dem Theaterspiel)

# Angebote



## 5 Mitsingding (er)

Die **Kulturschmiede** in Arnberg ist eine städtische Kleinkunsthöhne und Sitz des Teatrontheaters. Die Einrichtung befindet sich in einem denkmalgeschützten Haus und einer angrenzenden ehemaligen Schmiede in der Arnberger Altstadt.

### **Mitsingding(er) in der Kulturschmiede**

Wir treffen uns in besonderer Atmosphäre und singen mit allen zusammen: Hits, Schlager und Volkslieder. Der Gesang wird begleitet. Niemand braucht sich um Texte zu kümmern, denn die werden an die Wand projiziert. Wer einmal bei einem Mitsing-Morgen dabei gewesen ist, weiß:

*Gemeinsam singen macht Spaß!*

### **Und so läuft's:**

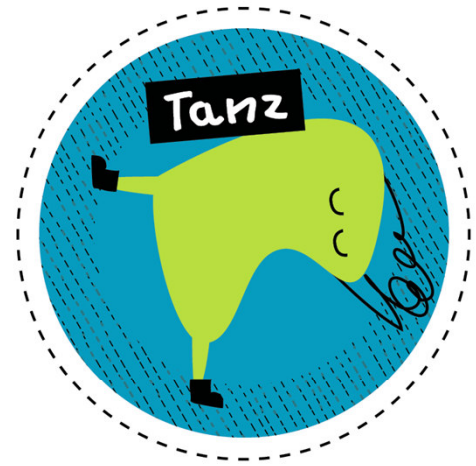
Die Veranstaltung gliedert sich in zwei Sets und eine Pause. Die Lieder reihen sich in bunter Folge aneinander.

**Leitung:** Musikerin / Gitarrist

**Dauer:** 1 ¼ Stunden

**WICHTIGER HINWEIS:** Diese Veranstaltung ist für 7 Klassen geplant. Sie findet nur statt, wenn es die Corona-Regeln im 2. Schulhalbjahr zulassen. Zusätzlich erfolgt die Absprache mit allen Beteiligten.

# Angebote



## 6 Das Tanzbein schwingen

**Die Tanzfabrik – Tanzschule Marohn gibt es in Alt-Arnsberg und in Neheim**

"Tanzen - Leben - Lachen" ist das Konzept der Tanzfabrik: Ein erfolgreiches "Leicht-Lernprinzip!" In der Tanzschule soll Tanzen in erster Linie anwendbar sein, ohne geschraubte Bewegungen, tanzbar zu topaktueller Musik auf jeder Party, jedem Fest, jedem Ball. Situationsbedingtes Tanzen, natürlich und locker, schick und einfach - und jeder sieht gut dabei aus!

Die Kulturstrolche werfen einen Blick hinter die Theke im Gesellschaftsraum, erfahren Wissenswertes zum Ablauf bei Tanzkursen, schauen ins Büro, bestaunen ProfiTanzschuhe von Frauen und Männern und erfahren Spannendes zu den erworbenen Pokalen. Dann tanzen sie zum Beispiel Hip Hop.

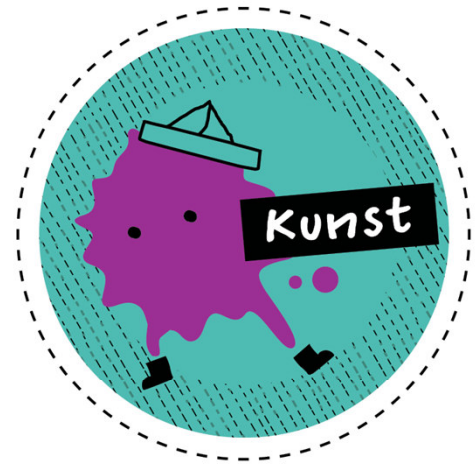
*Wichtiger Hinweis: Bitte unbedingt Turnschuhe mitbringen! (keine Turnschlappchen oder Stoppersocken)*

**Leitung:** Edgar Vornweg

**Dauer:** 1 ¼ Stunde



# Angebote



## 6 Kunst mit Naturmaterialien

**LAND ART** ist eine moderne Kunstrichtung, bei der Aktionen im Freien im Mittelpunkt stehen, durch die die Landschaft künstlich verändert wird; entstanden Ende der 1960er Jahre in den USA, 1968 im Rahmen einer Ausstellung in der Galerie von Virginia Dwan in New York erstmals als „Earth Works“ bezeichnete Kunstströmung der bildenden Kunst. *Quelle Wikipedia*

Die Kulturstrolche sammeln und sortieren Naturmaterialien wie Stöcke und Steine nach Größe. Unter Anleitung legen sie zum Beispiel auf einer Wiese / auf dem Schulgelände eine große begehbare Spirale und gehen in Reihe bis zur Mitte und zurück.

Anschließend kreieren sie in Kleingruppen selbstständig kleine Spiralen aus Stöcken, Steinen, Blättern und anderen Fundstücken.

**Orte:** Wald oder Wiese

**Leitung:** Hildegard Scheffer und Susanne Thoß

**Dauer:** 2 Stunden

# Angebote



## 7 Zupfen, schlagen, streichen!

Die **Musikschule** bietet als kulturelle Bildungseinrichtung des Kreises in zwölf Städten und Gemeinden Möglichkeiten zum Erlernen eines Musikinstruments und gemeinsamen Musizieren. Ein breites Angebotsspektrum spricht alle Altersgruppen an: An rund 80 verschiedenen Ausbildungsorten lernen derzeit nahezu 5000 Schülerinnen und Schüler ein Instrument zu spielen, musizieren in Ensembles oder singen in Chören. Sie werden kreisweit von 65 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet.

Die Kulturstrolche lernen die Musiklehrerinnen und Musiklehrer kennen und probieren Zupf-, Schlag- oder Streichinstrumente aus. Sie spielen unter Anleitung zum Beispiel Gitarre oder Cello und singen gemeinsam ein Lied.

**Leitung:** Dr. Peter Sölken

Musiklehrerinnen und Musiklehrer der Musikschule Arnsberg

**Ort:** Das Angebot findet in Kooperation mit der Musikschule Hüsten auf dem Schulgelände statt.

**Dauer:** 1,5 bis 2 Stunden

**WICHTIGER HINWEIS:** Diese Veranstaltung findet nur statt, wenn es die Corona-Regeln im 2. Schulhalbjahr zulassen. Zusätzlich erfolgt die Absprache mit allen Beteiligten.

# Angebote



## 8 Ideen, die flexibel umsetzbar sind

In Planung sind

- a.) handwerkliche Tonarbeiten „Kugel, Kopf, Schiff“ mit einer Bildhauerin
- b.) Lesungen zum Thema „Piraten“ und Bastelaktion mit einer Literaturpädagogin
- c.) Tanz „Ballett, Hip Hop“ mit zwei Tanzlehrerinnen

Alle Veranstaltungen sind an unterschiedlichen Orten umsetzbar.

# Partner\*innen

## Kooperationspartner\*innen der Kulturstrolche

Die am Kulturstrolche-Projekt beteiligten Schulen und Kooperationspartner\*innen finden Sie unter <https://kulturaufkurs.de/kulturstrolche/startseite/>

# Anmeldung

Ort, Datum

Name der Einrichtung:

Straße:

Postleitzahl, Ort:

Tel/ Fax/ Email:

Stadt/ Fachbereich

Straße/ Hausnummer

PLZ/ Ort

Schuljahr:

Folgende Klassen unserer Schule mit den entsprechenden Klassenlehrer\*innen nehmen an dem Kulturstrolche-Projekt teil:

| Klassen | Anzahl Schüler*innen | Klassenlehrer*in/<br>Ansprechpartner*in | Email |
|---------|----------------------|---|-------|
|         |                      |   |       |
|         |                      |   |       |
|         |                      |   |       |
|         |                      |   |       |
|         |                      |   |       |
|         |                      |   |       |

# Vorlagen

## Projektbericht

Klasse:

Klassenlehrer\*in:

Schüler\*innenanzahl:

Institution/ Einrichtung/ Künstler\*in:

Datum:

Bericht:

Fazit:

Anmerkungen:

Anlage (Fotos, Schüler\*innenberichte etc.):

# KULTUR STROLCHE

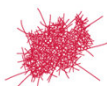
## Ansprechpartner\*in:

Ulrike Stramann-Bruns  
Stadt ARNSBERG –  
FD Kultur  
Alter Markt 19  
59821 Arnsberg  
Tel. 02932 201-1116  
Fax 02932 201-771116  
Mobil 0171 9082282  
u.stratmann-bruns@arnsberg.de

Mehr dazu unter

[www.kulturstrolche.de](http://www.kulturstrolche.de)

Ein Projekt vom:



Kultursekretariat NRW  
Gütersloh



NRW KULTUR  
SEKRETARIAT  
WUPPERTAL

Gefördert vom:  
Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Nach einer Projektidee  
der Stadt Münster